



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Florian von Brunn, Doris Rauscher, Klaus Adelt, Horst Arnold, Inge Aures, Martina Fehlner, Christian Flisek, Harald Güller, Volkmar Halbleib, Alexandra Hiersemann, Annette Karl, Natascha Kohnen, Ruth Müller, Markus Rinderspacher, Florian Ritter, Stefan Schuster, Diana Stachowitz, Dr. Simone Strohmayr, Arif Taşdelen, Ruth Waldmann, Margit Wild** und **Fraktion (SPD)**

Haushaltsplan 2023;

**hier: Für mehr Chancengerechtigkeit von Anfang an - Ausbau ganzheitlicher Konzepte in Brennpunktvierteln!
(Kap. 10 07 TG 73)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2023 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 10 07 (Allgemeine Bewilligungen – Jugend-, Familien-, Frauen- und Altenhilfe) wird der Ansatz in der TG 73 (Förderung von Maßnahmen und Einrichtungen für die Familie) von 8.648,3 Tsd. Euro um 2.000,0 Tsd. Euro auf 10.648,3 Tsd. Euro angehoben.

Begründung:

Projekte wie Lichtblick HasenbergI betreuen Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter zwischen 5 Monaten und 25 Jahren aus sozial belasteten und benachteiligten Familien. Das Leben dieser Kinder ist von finanziellen Sorgen, einem niedrigen Bildungsniveau, einem schwierigen Umfeld und der Abhängigkeit von finanziellen Hilfen geprägt. Ziel des Projektes ist es, den Kreislauf sozialer Benachteiligung zu durchbrechen und sicherzustellen, dass die Kinder gesund aufwachsen, eine Schule besuchen können, die ihrer tatsächlichen Begabung entspricht, und erfolgreich eine Ausbildung durchlaufen können.

Das Angebot beginnt mit Mutter-Kind-Gruppen und einem Kindergarten. Es begleitet durch die gesamte Schulzeit bis zum Schulabschluss und hilft den Jugendlichen in eine Ausbildung. Im Rahmen einer Ausbildungsbegleitung erhalten junge Erwachsene die nötige Unterstützung, um sicher im Beruf anzukommen.

Solche ganzheitlichen Angebote für die ganze Familie sind wirksam und nachhaltig. Sie beugen nicht nur der Armutgefährdung von Heranwachsenden und ihren Eltern vor, sondern auch späteren Kinder- und Jugendhilfemaßnahmen. Wichtig sind solche Projekte daher in ganz Bayern, in allen sogenannten sozialen Brennpunkten. Denn auch in Bayern gelten 12,2 Prozent aller Kinder und entsprechend auch ihre Familien als von Armut betroffen.

Um allen Kindern und Jugendlichen gleichermaßen ein gutes Aufwachsen und einen guten Start ins Erwerbsleben ermöglichen zu können und um schrittweise weitere solcher Projekte zu etablieren, gilt es daher die Mittel entsprechend anzuheben.